

# Pfarrblattl Rüstorf



## GOTT SEI DANK



Ausgabe 142 – Herbst 2024

*Erntedank heißt Dankbarkeit.*

*Gott gibt **LEBENSMITTEL** in unsere Hände,  
und will auch **LEBENSMITTE** in unserem Leben sein.*



Pfarrer Helmut Part

## Was mich bewegt

### Wir feiern wieder Erntedank

Eine Freude, dass so viele Gruppierungen und Menschen miteinander Gottesdienst feiern. Wir stellen unser Leben in Beziehung zu Gott. Wir können Säen, Düngen, Ernten. Das Wetter haben wir nicht in der Hand. Da sind wir ausgeliefert. Wir nennen Gott auch den „Schöpfer“. Daher sagen wir zur Welt mit ihren Organismen und Lebewesen auch Schöpfung. Sie ist uns von Gott anvertraut, mit ihr für ein gutes Leben für alle zu sorgen. Das ist heute eine Aufgabe und Herausforderung in mehrerlei Hinsicht: der Umgang mit den Ressourcen, dem menschengemachten Anteil am Klimawandel, die nach wie vor weit verbreiteten Hungerkatastrophen auf der Welt.

Erntedank – ein Fest der Besinnung, der Richtungsorientierung und Dankbarkeit.

### Die Kirche ist mehr als nur der Sonntag

Die Kirche nimmt sehr vielfältige Aufgaben wahr. Die zentrale Aufgabe ist natürlich die Verkündigung eines lebendigen

Glaubens, an dem sich das persönliche Leben ausrichtet. Dabei werden Höhepunkte wie Erstkommunion, Firmung vorbereitet und gefeiert. Für viele sind auch noch Taufe und Hochzeit bedeutende Ereignisse im Leben. Sie stärken das Vertrauen ins Leben.

Die Kirche hat auch eine große kulturelle Bedeutung. Die beeindruckenden Bauten sind im Wesentlichen von der Diözese (25%), der Pfarre, den privaten Spendern und zu einem kleinen Teil von den Gemeinden und vom Land zu erhalten. Wäre doch schade, wenn diese nicht mehr erhalten werden können und verfallen. Danke Ihnen allen, die sich mit ihrem Kirchenbeitrag am Erhalt beteiligen.

### Die Suche nach christlicher Spiritualität

Spiritualität hat nicht zwingend etwas mit religiösem Glauben zu tun und ist auch keine eigene Religion. Es ist eine Lebensanschauung, die sich mit dem Streben nach einem höheren Sinn beschäftigt. Christliche Spiritualität hat

eine bestimmte Ausrichtung: sie orientiert sich an Jesus Christus. Seine zentrale Botschaft ist in dem einen Gebot „Liebe Gott aus ganzem Herzen und deinen Nächsten wie dich selbst!“ zusammengefasst. Er will uns zu einer nahen, vertrauten Beziehung zu Gott einladen. Sein Leben an Jesus Christus zu orientieren führt zu einem sinnerfüllten Leben. Das bedeutet natürlich auch, sich mit „ihm“ zu beschäftigen, im Gottesdienst, im Gebet, mit der Bibel, im Gespräch ...

### Herzliche Einladung

Ich lade Sie herzlich ein, immer wieder einmal einen Gottesdienst - demnächst feiern wir Erntedank - mitzufeiern oder an der einen oder anderen Veranstaltung teilzunehmen.

Helmut Part, Pfarrer



**Bitte helfen Sie!**  
Gemeinsam für die Ärmsten

**20. Oktober 2024**  
**Weltmissions-Sonntag**

Jetzt spenden: [www.missio.at/wms](http://www.missio.at/wms)



### Tu Gutes für dich und mich!

Nach der Messe am **20. Oktober** werden von Schüler:innen der Volksschule wieder die köstlichen Schokopralinen und Blauen Chips zum Verkauf angeboten. Die Erlöse kommen der Missio Österreich zugute.



### ERNTEDANKFEST

**22. September 2024**  
um 9 Uhr am Dorfplatz

### Liebe Pfarrblattl Leser:innen!

Unser Pfarrblattl erscheint dreimal pro Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen kostenlos an die Haushalte verteilt. Hast du einen interessanten Artikel für das Pfarrblattl, dann sende ihn bitte an [pfarrblattl@gmail.com](mailto:pfarrblattl@gmail.com)

Solltest Du noch kein Pfarrblattl erhalten, kontaktiere bitte: [pfarrblattl@gmail.com](mailto:pfarrblattl@gmail.com)

Die Druckkosten betragen jährlich ca. € 2.000,-. Einmal jährlich, in der September Ausgabe, bitten wir um eine Spende zur Abdeckung der Druckkosten.

**Herzlichen Dank für deinen Beitrag!**



Falls du eine Ausgabe verpasst hast, kannst du sie gerne auf unserer Homepage nachlesen: <https://www.dioezese-linz.at/ruestorf>



Diakon Herbert Schiller

# Erntedank des Lebens

Im traditionellen Erntedank danken wir Gott für das tägliche Brot und für alle materiellen Dinge, die wir zum Leben brauchen. Aber brauchen wir zum Leben nicht mehr als Essen und Trinken?

In der Bibel lesen wir im Psalm 34,11 „Junglöwen darben und hungern; aber die den HERRN suchen, leiden keinen Mangel an allem Guten“. Was ist nun das Gute, das uns Gott schenkt? Es geht weit über unsere körperlichen Bedürfnisse hinaus. Gott hat uns das Leben geschenkt. In den meisten Fällen neben der Mutter auch einen Vater. Und er hat uns die Liebe ins Herz gelegt. Sie lässt uns mit unseren Angehörigen, unseren Nachbarn, ja allen Menschen, die uns begegnen, gut umgehen.

Am Ende unseres Lebens dürfen wir uns auf eine neue Heimat im Himmel freuen, in der wir all denen wieder begegnen, die uns auf Erden wichtig waren. Welch eine Verheißung!

Der Apostel Paulus schreibt im Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kapitel 5,20): „Sagt Gott, dem Vater, jederzeit Dank für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus!“

Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen. „Danke!“, das ist eines der wichtigsten Worte, das wir im Leben lernen und anwenden dürfen.

Inmitten aller geistigen, körperlichen und weltlichen Turbulenzen: Lasst uns freuen und dankbar sein, dass wir auf einer „Insel der Seligen“ leben, wie Papst Paul VI Österreich einmal bezeichnet hat.

Herbert Schiller, Diakon



# Lange Nacht der Kirchen

im Seelsorgeraum Schwananstadt

**07.06.24**  
**LANGE NACHT DER KIRCHEN**

**Gott spricht viele Sprachen und lud uns in Wort, Bild und Musik zu herzlichen Begegnungen ein.**

Ein harmonisches Miteinander, geprägt von Herzlichkeit und Freude, war bei den vielfältigen Angeboten in den Pfarrkirchen unseres Seelsorgeraums spürbar. Mit dem „Lange-Nacht-Bus“ wurden wir von Kirche zu Kirche gebracht.

In der evangelischen Christuskirche wurden wir mit „gepflückten“ Bibelsprüchen beschenkt, malten gemeinsam ein Bild und stimmten uns herzlich auf den gemeinsamen Abend ein.

In Niederthalheim bewunderten wir die Kunstwerke von Rosina Schlager, die durch erklärende Texte ergänzt wurden, während himmlische Musik uns begleitete.

In der Kirche in Desselbrunn erlebten wir die biblische Geschichte vom „verlorenen Sohn“, schlüpften in die Rollen der verschiedenen Figuren und tauschten unsere Ansichten zu dieser Bibelstelle aus.

Unsere letzte Station war Rüstorf: In der Pfarrkirche sangen wir voller Begeisterung gemäß der Einladung „Singen mit Herz“.

Das gesellige Beisammensein an diesem lauen Frühsommerabend auf der Pfarrwiese bildete einen gelungenen Abschluss in freundschaftlicher und wohlwollender Runde.

Es war schön zu sehen, dass so viele aus den verschiedenen Pfarren den Weg zu dieser gemeinsamen Veranstaltung gefunden haben!

Bernadette Kampleitner  
Seelsorgeteam Gemeinschaft



# NOVENE

## WAS IST EINE NOVENE?

Der Name kommt aus dem Lateinischen „noveni“ (je-weils neun) und ist eine Gebetsform, die vorwiegend in der katholischen Kirche verwendet wird. Mittlerweile wird sie auch in der orthodoxen, anglikanischen und einigen lutherischen Kirchen gepflegt.

Bestimmte Gebete werden an neun aufeinanderfolgenden Tagen verrichtet. Eine Novene kann als Bitte oder zum Dank gebetet werden. Auch zur Vorbereitung auf ein Hochfest (Ostern, Weihnachten, Pfingsten) oder vor einer wichtigen persönlichen Entscheidung. Darüber hinaus gibt es Novenen zur Jungfrau Maria und zu den Heiligen.

In dieser Pfarrblattausgabe möchte ich euch eine Novene zu einem zukünftigen Heiligen unserer Zeit „CARLO ACUTIS“ vorstellen.

## WER WAR CARLO?

Carlo wurde am 3. Mai 1991 geboren und starb am 12. Oktober 2006. Ein italienischer Jugendlicher, der im Alter von 15 Jahren an einer plötzlich aufgetretenen Leukämie starb. Obwohl er aus keiner religiösen Familie stammte, hatte er von klein auf eine besondere Liebe zu Jesus. Nach seiner Erstkommunion entwickelte er eine besonders tiefe Beziehung zu Jesus in der Eucharistie. Carlo feierte täglich die Heilige Messe mit, betete den Rosenkranz und ging regelmäßig zur Beichte. Er kümmerte sich um Obdachlose und tat viel Gutes. Als leidenschaftlicher Computerfreak erstellte er eine Website über 136 eucharistische Wunder, die von der Kirche anerkannt wurden. 2018 wurde sein Leichnam unversehrt aufgefunden und nach Assisi überführt. 2020 wurde er von der katholischen Kirche seliggesprochen und Papst Franziskus wird ihn demnächst heiligsprechen.

Eine gute Gelegenheit, diesen jugendlichen Heiligen, als Fürsprecher anzurufen, um mit ihm deine Herzensangelegenheiten im Gebet vor Gott zu bringen.

### 1. TAG

**„Alle Menschen werden als Originale geboren, aber viele sterben als Kopien... Immer mit Jesus vereint sein, das ist mein Lebensprogramm.“ (Carlo Acutis)**

„Dies sprach Jesus: Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir!“ (Joh 17,11)

*Fürbittgebet, Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei dem Vater.*

### 2. TAG

**„Finde Gott, dann findest du den Sinn deines Lebens...Alles vergeht...Was uns in den Augen Gottes wirklich schön macht, ist einzig die Art und Weise, wie wir ihn geliebt haben und wie wir unsere Brüder geliebt haben“ (Carlo Acutis)**

„Und dieses Gebot haben wir von ihm: Wer Gott liebt, soll auch seinen Bruder lieben.“ (1 Joh 4, 21)

*Fürbittgebet, Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei dem Vater.*

### 3. TAG

**„Wenn die Menschen wüssten, was die Ewigkeit ist, würden sie alles daransetzen, ihr Leben zu ändern... Bekehrung ist nichts anderes, als den Blick von unten nach oben zu richten, eine einfache Bewegung der Augen genügt.“ (Carlo Acutis)**

„Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus.“ (Joh 17, 3)

*Fürbittgebet, Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei dem Vater.*



### 4. TAG

**„Der wahre Jünger Jesu Christi ist jemand, der in allem danach strebt, ihn nachzuahmen und den Willen Gottes zu tun.“ (Carlo Acutis)**

„Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ (Mt 16, 24)

*Fürbittgebet, Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei dem Vater*

### 5. TAG

**„Wenn die Seelen wirklich Gefahr laufen, verdammt zu werden, wie es in der Tat viele Heilige bezeugen und wie es sogar die Erscheinungen von Fatima bestätigt haben, frage ich mich, warum heute fast nie von der Hölle gesprochen wird, denn sie ist eine so schreckliche und furchterregende Sache, dass ich schon beim bloßen Gedanken daran Angst bekomme.“ (Carlo Acutis)**

„Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann!“ (Mt 10,28)

*Fürbittgebet, Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei dem Vater*

### 6. TAG

**„Was sorgen sich die Menschen so sehr um die Schönheit des eigenen Körpers und vergessen darüber die Schönheit der eigenen Seele?“ (Carlo Acutis)**

„Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen oder trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?“ (Mt 6,25)

*Fürbittgebet, Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei dem Vater*

### 7. TAG

**„Die Laster sind wie Gewichte, die unsere Seele daran hindern, sich geistlich zu erheben... Unser Ich ist wie eine Mauer; wenn wir sie nicht niederreißen, hindern wir Gott daran, in uns einzutreten und uns mit seiner Gnade zu überfluten.“ (Carlo Acutis)**

„Doch Jesus sagte: Lasst die Kinder und hindert sie nicht, zu mir zu kommen! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.“ (Mt 19,14)

*Fürbittgebet, Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei dem Vater*

### 8. TAG

**„Die Eucharistie ist meine Autobahn in den Himmel... Je häufiger wir die Eucharistie empfangen, desto mehr werden wir Jesus ähnlich und erleben schon auf dieser Erde eine Vorahnung des Paradieses...Wenn man jeden Tag die Eucharistie empfängt und Anbetung hält, führt der Weg geradewegs ins Paradies. Wenn wir längere Zeit an der Sonne sind, werden wir braun. Wenn wir vor Jesus in der Eucharistie verweilen, werden wir heilig.“ (Carlo Acutis)**

„Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.“ (Mt 17, 1-2)

*Fürbittgebet, Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei dem Vater*

### 9. TAG

**„Die Liebe, die die Heilige Jungfrau uns allen entgegenbringt, gibt mir unermesslich viel Hoffnung...Sicherlich wird Gott ihr nie etwas verweigern, da sie das Geschöpf ist, das er mehr als alle anderen liebt...Nach der Heiligen Eucharistie ist der Rosenkranz die stärkste Waffe, um den Teufel zu besiegen... Der Rosenkranz ist die kürzeste Leiter, um in den Himmel aufzusteigen...“ (Carlo Acutis)**

Jesus erwiderte ihnen: „Meine Mutter und meine Brüder sind die, die das Wort Gottes hören und tun.“ (Lk 8,21) „Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht schauen.“ (Joh 8,51)

*Fürbittgebet, Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei dem Vater*



Wilbirg Hüpfel

## FÜRBITTGEBET

O Vater, du hast uns das glühende Zeugnis des jungen seligen Carlo Acutis geschenkt, der die Eucharistie zum Mittelpunkt seines Lebens und zur Kraft seines täglichen Engagement gemacht hat, damit auch die anderen dich über alles lieben lernen. Gib, dass er schon bald in den Kreis der Heiligen deiner Kirche aufgenommen wird. Stärke meinen Glauben, nähre meine Hoffnung, belebe meine Liebe nach dem Vorbild des jungen Carlo, der in diesen Tugenden wuchs und heute bei dir ist. Gewähre mir die Gnade, die ich so dringend brauche (...) Ich vertraue auf dich, Vater, auf deinen geliebten Sohn Jesus, auf die Jungfrau Maria, unsere liebe Mutter, und auf die Fürsprache deines Dieners Carlo Acutis. **Amen.**

Imprimatur Angelo Mascheroni  
– 6. Oktober 2014

Wilbirg Hüpfel  
Seelsorgeteam, Liturgie

Ausgabe 142 – Seite 7

## Wir werden Klimabündnisparfarre

Liebe Pfarrgemeinde!

Unter den vielen Krisen, die wir derzeit erleben, ist die Klimakrise eine der schwerwiegendsten und langfristigsten unserer Zeit. Wir tragen Verantwortung für unsere Kinder und Enkelkinder.

Unser Papst Franziskus spricht von Schöpfungsverantwortung und hat dazu eine Umwelt-Enzyklika „Laudato si’ - über die Sorge für das gemeinsame Haus“ geschrieben. Sie soll uns Inspiration und Auftrag sein, sorgsam mit unserer Umwelt umzugehen.

Deshalb hat sich der Pfarrgemeinderat im vorigen Jahr entschieden, dem Klimabündnis (die Gemeinde Rüstorf ist schon seit 2005 dabei) beizutreten. Dazu haben wir im Herbst 2023 vom Verein Klimabündnis einen Klima-Check durchführen lassen. Es wurden dabei nicht nur die Gebäude, wie der Pfarrhof und die Kirche, auf Umweltaspekte begutachtet. Ein wichtiger Punkt war auch die Bewusstseinsbildung für das Anliegen des Klimaschutzes.

### Einige Eckpunkte dazu:

- Da wir Ökostrom-Bezieher sind und die Pfarrhofheizung auf Pellets umgestellt wurde, sind wir hier ökologisch und klimaneutral unterwegs.
- Es gab einige Anregungen bezüglich Dämmung, PV-Anlage, Stromverbrauchsanalyse, Heizmöglichkeiten in der Kirche usw.
- Die Mobilität: Wie kommen wir in die Kirche bzw. zu den Festen und Sitzungen?
- Feste und Feiern: z.B. kein Wegwerfgeschirr; Verwendung regionaler Produkte, Biosäfte bzw. Fairtrade Produkte; Anbieten von fleischlosen Gerichten.
- Fahrradabstellmöglichkeiten und Trinkmöglichkeiten beim Friedhof.

Es sind zum Teil Kleinigkeiten, jedoch helfen sie uns, das Thema Klimaschutz immer wieder ins Bewusstsein zu rufen. Sie sind zwar nur ein Tropfen, aber wie es Mutter Teresa so schön formuliert hat: „Ohne diesen Tropfen, wäre der Ozean um diesen Tropfen ärmer“. Jede und Jeder ist somit aufgerufen, Schöpfungsverantwortung zu übernehmen, damit wir mithelfen, unser „gemeinsames Haus“ zu erhalten und zu schützen. Danke!

Martin Hüpfel  
Seelsorgeteam



**"Wir haben die Welt nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen"**  
*(indianisches Sprichwort)*

Das nächste Pfarrblatt erscheint im Advent

Redaktionsschluss: 15. November 2024

Beiträge an: pfarrblattl@gmail.com

Impressum: Eigentümer und Herausgeber:

Pfarre Rüstorf, 4690 Rüstorf Nr. 31,

Druckerei onlineprinters; Fotos: von den Verfasser:innen der Texte oder der Pfarre Rüstorf

Mail: pfarre.ruestorf@dioezese-linz.at

IBAN AT38 3463 0000 0441 0031

BIC RZOOAT2L630 Raika Rüstorf

## Begrünung des Friedhofs

Auf den Wegen des unteren Friedhofs haben wir auf die Verwendung von Herbiziden/Unkrautvernichtungsmitteln verzichtet. Die Wege wurden händisch vom Unkraut befreit. **Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die dabei mitgeholfen haben!**

Für die weitere Zukunft ist die Umwandlung der Wege in einen Blumenschotterrasen geplant. Im Bereich des Ausgangs zum Komposthaufen kann man schon die ersten grünen Flecken mit Mauerpfeffer, Sedum usw. sehen.

### Unsere Bitte um Mithilfe der Grabbesitzer:

Bitte befreit, wie bisher auch, die Flächen rund um eure Gräber von allen wuchernden und hohen Pflanzen (Winden, Löwenzahn, Disteln, Hirse usw.). Wenn ihr es möchtet, könnt ihr die Flächen rund um eure Gräber auch gerne mit den niedrigen Sedumpflanzen, Mauerpfeffer, niedrigem Thymian (Sand Thymian) bepflanzen bzw. den schon vorhandenen Bewuchs dieser Pflanzen nicht mehr entfernen.

Maria Furlinger



## Caritas Frühstück

Nach einem Sonntagsgottesdienst luden wir zu einem Frühstück, um allen Caritashaussammler:innen zu danken, die im Jahr 2023 insgesamt € 3.909,50 für „Menschen in Not in Oberösterreich“ gesammelt haben. Ein besonderes Dankeschön gilt Amalia Hinterholzer und Hedwig Bauernfeind, die nach jahrelanger Sammeltätigkeit in den „Ruhestand“ gegangen sind. Wir freuen uns, dass Anna Hemetsberger (Glatzing, Hart, Eglau), Andrea Malesardi (Rüstorf Maiersiedlung) und Marianne Weber (Unterkaufing) bereit sind, diese wichtige Aufgabe fortzuführen.

Auch allen Spender:innen möchten wir herzlich für ihren Beitrag und die freundliche, wohlwollende Aufnahme unserer Sammler:innen danken.

Anna Hoffmann  
Seelsorgeteam Diakonie/Caritas



## DANKE FÜR DEN MESNERDIENST

Danke an unsere langjährigen Mesner:innen **Maria Mayringer, Hilda Fürtner, Walter Herndl und Dijana Kidemet**, die seit 10 Jahren ehrenamtlich diesen Dienst verrichten.

Frau **Hilda Fürtner** muss leider aus gesundheitlichen Gründen diesen Dienst beenden.

Unsere Mesner verrichten nicht nur jene Aufgaben, die bei den Gottesdiensten zu sehen sind, es sind viele Dinge zu bedenken, die im Hintergrund geschehen. Sie sind diejenigen, die dem Pfarrer, dem Diakon, den Wortgottesdienstleiter:innen und den Ministrant:innen auf die „Sprünge“ helfen, damit der Gottesdienst gefeiert werden kann. Dazu gehört das Bereitstellen des Gewandes für den Zelebranten und die Ministranten, das Vorbereiten des Weihrauchfasses, das Bestellen der Hostien und der Kerzen, das Säubern der Altäre, der Teppiche, der Böden und noch vieles, vieles mehr. Das ist der Alltag, aber dann kommen die Begräbnisse, die Taufen, die Hochzeiten, Weihnachten, Ostern und die ganzen Festivitäten im Jahreskreis, die ein ständiges Bereitstellen und Bemühen erfordern.

Dieses vielfältige, ehrenamtliche Engagement, dass sehr oft im Verborgenen mit Selbstverständlichkeit geschieht, erfordert Sensibilität, Verlässlichkeit, oft auch "Knochenarbeit", und ist die Voraussetzung für den mannigfaltigen Dienst im Kirchenjahr.



## DANKE FÜR DEN BLUMENSCHMUCK

Mit viel Liebe und Geschmack schmücken **Maria Furlinger und Ricki Herndl** Jahr für Jahr, Woche für Woche, die Kirche mit viel Begeisterung. Besucher unserer Kirche und Gottesdienste erfreuen sich immer wieder an dem schönen Blumenschmuck auf dem Hochaltar und den Seitenaltären. Ein paar Bilder sagen mehr als viele Worte...



## Ernte-DANK für viele ehrenamtliche Arbeiten!

...Still und leise hat **Walter Herndl** die Holztür am unteren Friedhof gestrichen. Diese und viele andere unsichtbare Arbeiten, wie z.B. das Entleeren der Tonnen für Kerzen- und Plastikabfälle, erledigt er eigenständig und sorgt so für Ordnung. **DANKE Walter!**

...Wir möchten auch **Franz Nöhammer** danken, der regelmäßig die biogenen Abfälle entsorgt und dabei leider immer wieder Plastikabfälle aussortieren muss. **DANKE Franz!**

...Weiters möchten wir uns bei **Johanna und Josef Humer** bedanken. Sie kümmern sich seit Jahrzehnten so liebevoll um das Priestergrab neben der Kirche. Die regelmäßige Pflege und die schönen Pflanzen, die sie dort anbringen, bringen nicht nur Farbe und Leben, sondern zeigen auch von besonderer Wertschätzung den verstorbenen, in Rüstorf wirkenden Priestern. Vielen Dank, Johanna und Josef, dass ihr euch so engagiert und euch mit so viel Herz um diesen besonderen Ort kümmert. **Wir schätzen es wirklich sehr!**

...Der Abschied von **Ernst Wimmer** vom Orgeldienst war sehr berührend. Man konnte seinen Worten entnehmen, wie gerne er über Jahrzehnte hinweg auf unserer Orgel spielte und unsere Gottesdienste sowie Feste musikalisch umrahmte und bereicherte. **Vergelt's Gott, Ernst!**

...Vergelt's Gott, **Leni Thomann!** Sie hat den Erdhaufen beim Pfarrhof eigenhändig weggeschaufelt, für den sich nach der Asphaltierung der Straße monatelang niemand zuständig fühlte, und die Wiese wieder neu angesät.

...DANKEschön an **Edwin Meier** für die Birken, die er seit Jahren für unser Fronleichnamfest schneidet, und danke an all die Männer, die ihn tatkräftig beim Transport zur Kirche unterstützen.

...Ein herzliches Danke für die großzügige Spende von **Josef Kemptner** für die Osterkerze.

Bernadette Kamplitner  
Seelsorgeteam Gemeinschaft



Wir Rüstorfer Ministrantinnen und Ministranten haben eine spannende und erlebnisreiche Woche hinter uns. Von 28. Juli bis 3. August 2024 durften wir, Maximilian Malesardi, Fabian und Sophia Hüpf, Luisa Stockhammer, Anika Fürtner und Brigitte Strobl an der diesjährigen Wallfahrt nach Rom teilnehmen. Es handelte sich dabei um eine europa-weite Wallfahrt für Ministranten.

### Was wir alles erlebt haben:

Die Reise startete für uns am Sonntag, den 28.07., am Bahnhof in Vöcklabruck um 20:00 Uhr, als wir uns mit den Ministranten von umliegenden Gemeinden auf eine 14 -stündige Busfahrt begaben. Einige Raststätten, Klopausen und Fahrerwechsel später, kamen wir am Montagvormittag übermüdet in Rom an. Nachdem die Zimmer im Hotel bezogen waren, ging es für alle aus unserem Bus gleich los zu einem Strand östlich von Rom. Eine Abkühlung konnten wir bereits gebrauchen, da es tagsüber bis zu 38 Grad heiß wurde. Nach dem Abendessen im Hotel trafen wir uns in einem kleinen Park, um gemeinsam das Abendlob zu feiern, welches jeden Tag von einer anderen Gemeinde gestaltet wurde. Am Dienstag schauten wir Rüstorfer uns am Vormittag den Petersdom von innen an. Auf dem „Castel

Sant´Angelo“ hatten wir einen guten Überblick auf Rom, dann machten wir uns, wie 40 000 weitere Minis aus ganz Europa, auf den Weg zum Petersplatz für die Papst-Audienz. Am Mittwochvormittag stand eine Messe in der Santa Maria degli Angeli e dei Martiri gemeinsam mit allen österreichischen Minis am Programm. Danach wurden das Kolosseum und die spanische Treppe und der Trevi Brunnen besichtigt. Am Donnerstag wurden wir wieder von unserem Bus abgeholt und zu den Katakomben etwas außerhalb von Rom gebracht. Es gab zuvor eine kleine Einführung und dann durften wir die, unter der Erde liegenden Grabstätten, besichtigen. In Tivoli gab es noch eine Audioguide geführte Tour durch die Villa D´Este. Am Abend sahen wir uns den Sonnenuntergang vom Meer aus an. Am Freitag war bereits Abreisetag, dennoch nutzen wir den Vormittag für einen Einkaufs-Bummel im nächsten Einkaufszentrum, bevor um 17:00 Uhr die Heimreise anstand.

### Der Höhepunkt unserer Wallfahrt: Die Papst-Audienz am Petersplatz!

Als wir uns auf den Weg zum Petersplatz machten, sah man weit und breit nur noch Ministranten. Alle Menschen auf der Straße gingen in die selbe Richtung. Die einen hatten eine Musikbox dabei, schwan-

gen Flaggen, andere sangen Lieder oder tanzten dazu und die Stimmung war bereits 5 Querstraßen vor unserem Ziel – dem Petersplatz - super. Nach den Sicherheitschecks wurden wir unseren Plätzen zugewiesen. Wir haben uns wie VIP-Gäste gefühlt, denn unsere Sitzplätze befanden sich in der 3. Reihe! Mit einer super Sicht auf die Band, den Chor und den Papst, war die Hitze – es hatte 39 Grad - bald nur noch halb so wild. Die Audienz setzte sich aus einer Begrüßung durch Papst Franziskus, einigen mehrsprachigen Gebeten und Fürbitten, sowie dem Evangelium und vielen Liedern zusammen. Die ganze Wallfahrt stand unter dem Thema. „With you“ - also „Mit dir“, wozu es auch ein eigenes Lied gab, welches ein ganz schöner Ohrwurm auf der Wallfahrt war.

Dieses Gefühl zu wissen, dass alle 40 000 Menschen um einen herum auch ministrieren, löst eine große Verbundenheit aus, obwohl man die meisten gar nicht mal kennt. Der Ministrantendienst ist in jeder Pfarre relativ isoliert, aber durch solche Situationen wird man sich dessen bewusst, dass es – eigentlich nicht nur in Europa, sondern – weltweit Ministranten gibt.

Sophia Hüpf

**Ein herzliches Dankeschön an Brigitte Strobl, dass sie unsere Ministrant:innen durch die Woche begleitet hat und alle wieder gut nach Hause gekommen sind!**



## MINISTRANTEN- WALLFAHRT NACH ROM 2024

Unter dem Motto „With you, mit dir, contigo, velet, con te, avec toi“

Das Jungschar Jahr endete vor der Sommerpause mit der Jungschar Nacht. Wir übernachteten mit rund 25 Kindern im Pfarrhof, am Nachmittag hatten wir viel Spaß bei einigen lustigen Spielen. Es gab auch eine Bastelstation, wo die Kinder eifrig die eigenen Stoffsackerln bemalten. Nach dem Abendessen erwartete die Kids eine Kinderdisco mit einem erfrischenden Mocktail (Cocktail ohne Alkohol). Der Abend endete mit einem lustigen Film, bevor es dann ins Bett ging. Am nächsten Morgen gingen wir, einige etwas übernachtig, in die Pfarrkirche zur Messe, die wir musikalisch gestalteten. Der größte Hit war dabei das Jungscharlied. Auch die Fürbitten wurden von den Kindern gelesen. Ein großes Dankeschön an Hannah Pohn, Tobias Fürtner und Heidi Hüpfel für euer Engagement bei der Unterstützung für die Jungschar Nacht!

**Mit Schulbeginn starten auch wieder die monatlichen Jungscharstunden:**

**13. September 2024**

**04. Oktober 2024**

**15. November 2024**

**13. Dezember 2024**

Immer von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Pfarrheim Rüstorf.

Wir freuen uns wieder auf euch! 😊

Anika und Sophia



## Ministranten AUSFLUG 2024!

Die Rüstorfer Minis hatten den Erlebnispark Ikuna in Natternbach zum Ziel ihres Ausflugs gewählt.

Es fehlte nicht an Sonne, Spiel und Spass.

Alles in allem war es ein erlebnisreicher und schöner Tag für die Kinder und Begleiter.

Wilbirg und Martin Hüpfel



# HEILIGE ERSTKOMMUNION AM 26. MAI 2024

## JESUS BRINGT FARBE IN MEIN LEBEN

**Begleitet von diesem Gedanken haben sich 19 Kinder unserer Pfarre auf das Fest ihrer ersten Heiligen Kommunion am 26. Mai 2024 vorbereitet.**

Im Religionsunterricht, in den Gruppenstunden bei den Tischmüttern und in Gottesdiensten konnten die Kinder diese „Gottes – Farben“ entdecken.

So z.B. schon in der Geschichte von Noah und dem Regenbogen, dem besonderen Zeichen für Gottes Bund mit den Menschen, Gott gibt sein Versprechen, dass er die Welt rettet durch Jesus. Und dann in den vielen Jesus-Geschichten, die uns erfahren lassen, wie die „Lebensfarbe“ der Menschen sich änderte, nachdem sie Jesus begegnet sind.

Buntsein ist auch ein Bild für uns als Menschen, als junge Christen, es steht für unsere vielfältige Gemeinschaft und unseren Glauben. Wir erfahren, dass Jesus Farbe in unser Leben bringt, wenn wir ihm in unserem Leben einen Platz geben. So brachte Jesus besonders Farbe in das Leben der Kinder, als sie ihm zum ersten Mal in der Heiligen Kommunion begegnen konnten. So wie unser tägliches Brot unseren Körper nährt und stärkt, so will uns Jesus Brot, Nahrung für unsere Seele, für unser Herz sein und uns so stark machen, auch andere zu lieben und die Liebe Jesu spüren zu lassen.

Die Festmesse wurde durch viele schöne Lieder, wohlthuende Texte, das Mitsingen und Mittun der Kinder und die Mitfeier der Familien sehr lebendig und feierlich. Das Evangelium von den Emmausjüngern wurde nicht einfach vorgelesen, sondern unter Anleitung von Herrn Pfarrer Helmut Part von 3 Kindern, Stella, Valentina und Felix, gespielt und so für alle sehr anschaulich. Ein besonders ergreifender Moment für Eltern und Kinder war auch das Übergeben der Taufkerzen beim Taufversprechen.

Der Empfang der ersten Heiligen Kommunion war für jedes der Kinder etwas ganz Besonderes, auf das sie schon sehr gewartet haben und mit dem sie dann beschenkt wurden.

Die anschließende Agape konnte dann erstmals im neuen Gemeindeamt abgehalten werden, wofür der Gemeindesaal und die Terrasse einen tollen Rahmen boten. Es war ein wunderschönes Fest, das allen Mitfeiernden, aber besonders den Kindern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

**Viele haben wieder zum guten und harmonischen Gelingen beigetragen, ihnen allen sei an dieser Stelle ein herzliches DANKE gesagt, besonders:**

- unserem Pfarrer Helmut Part und den Ministrant:innen
- den so engagierten und fleißigen Tischmüttern Anita Greßböck, Bettina Stockinger, Corinna Puchberger, Gabi Holzinger-Schlarmann, Julia Brandstetter, Kristina Gahberger-Schützenauer, Sabrina Rathner, Ines Kasper, Nicole Hochmair, Eva-Maria Sitter
- der Musikkapelle Rüstorf
- den MusikerInnen und SängerInnen
- dem Mesnerteam und den Blumenschmückerinnen
- jenen Eltern und Kindern der 3. Klassen, die bei der Agape mitgeholfen haben
- unserem Bürgermeister Georg Seethaler und seinem Team

Die Erstkommunionkinder sind nun ganz herzlich eingeladen, immer wieder die Heilige Kommunion zu empfangen und so die besondere Nähe Jesu zu spüren. Jesus bringe viel Farbe in ihr Leben!

### ERSTKOMMUNIONKINDER

**2.a-Klasse:**

**Marie Bauerecker, Felix Brandstetter, Jonas Greßböck, Victoria Holzinger-Schlarmann, Joschua Klein, Sofia Puchberger, Anna-Maria Schützenauer, Lea Stockinger, Mia Stojak, Lia Veselic, Stella Zitzler**

**2.b-Klasse:**

**Valentina Grünbacher, Valentina Hochmair, Florian Meier, David Morariu, Liam Puttinger, Jamie Rathner, Philina Sitter, Leon Wimmer**

# Firmvorbereitung und Firmung 2024

Ab März haben sich 29 Jugendliche in der Pfarre Rüstorf auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Wir trafen uns geblockt an je 3 Tagen. Die Firmlinge erfuhren vieles rund um Gott, Jesus, den Heiligen Geist, die Kirche und das Sakrament der Firmung. Spiel und Spaß kamen dabei auch nicht zu kurz. Eine gemeinsame Versöhnungsfeier in unserer Pfarrkirche rundete die Vorbereitung ab.

Am 20. Mai war es dann endlich so weit. Die Firmung wurde unter dem Thema „Sei stark und mutig, vertraue auf den Herrn“ (Ps 27,14) mit Herrn Pfarrer Helmut Part gefeiert. Das Sakrament der Firmung spendete Herr Dr. Martin Füreder. Es war ein schönes und gelungenes Fest, das unter dem Segen Gottes stand.

Firmbegleiterin Karin Waldl



## Können junge Kinder Nachhaltigkeit lernen?

Kinder lernen im Grunde täglich bewusst als auch unbewusst, was es bedeutet, verantwortungsvoll, nachhaltig und sozial gerecht zu denken und zu handeln. Dieses Lernen geschieht nicht nur in den Familien, sondern auch bei uns in der Krabbelstube.

Gesunde Ernährung, Bewegungsförderung und das seelische Wohlbefinden stehen im Mittelpunkt verschiedener Bildungsangebote in unserer Einrichtung. Bald werden wir deshalb den Namen „Gesunde Krabbelstube“ tragen dürfen. Unsere Jause bereiten wir (mit den Kindern) jeden Tag frisch zu. Das ermöglicht es uns, die Jausenmenge gut der Kinderanzahl anzupassen, damit möglichst wenig weggeworfen werden muss. Zur Auswahl stehen den Kindern täglich verschiedene Obst- und Gemüsestückchen, die gemeinsam geschnipselt werden, sowie selbstgebackene Weckerl mit Butter. Einmal in der Woche bereitet jede Gruppe einen Weckerlteig zu, wobei das Mahlen des Getreides jedes Mal das Highlight darstellt. Den Dinkel und den Roggen dafür beziehen wir von einem regionalen Bauern. Und spätestens, wenn die ganze Krabbelstube wieder nach frisch gebackenen Weckerl duftet, läuft uns allen das Wasser im Mund zusammen. Apropos Wasser: Ganz selbstverständlich ist für uns alle das reichliche Trinken von Wasser!

Wir zeigen den Kindern, wie man den ökologischen Fußabdruck klein halten kann:

- Dazu gehört das Einsparen von Wasser beim Händewaschen sowie bei der Klospülung. Sogar zum Strom sparen werden die jungen Kinder angeregt, z. B. wenn sie das Licht ausschalten, sobald die Sonne scheint.
- Viele unserer kreativen Projekte beinhalten „Upcycling“, das Wiederverwenden von alten Flaschen, Joghurtkübeln, Klopapierrollen, Dosen und anderen nicht mehr verwendeten Alltagsgegenständen.
- Kaputte Spielsachen und Bilderbücher versuchen wir immer, für die Kinder zu reparieren, damit sie nicht (sofort) entsorgt werden müssen.
- Der Müll wird von unseren Erwachsenen bereits in den Gruppenräumen getrennt und alte Batterien gesammelt. Auch die Kinder werfen ihr Papierhandtuch nach dem Händewaschen in den vorgesehenen Papierkorb und das benutzte Taschentuch kommt zum Restmüll. Das schaffen sogar schon die Jüngsten!
- Die Kinder erleben unseren Garten mit den vielen Pflanzen und kleinen Tieren als Lebensraum, den es zu schützen gilt. Über die Lebewesen unter Wasser sprechen wir oft, wenn wir gemeinsam die Fische in unserem Aquarium füttern und beobachten.

Nachhaltigkeit zu vermitteln, bedeutet auch, respektvoll mit den Menschen umzugehen und damit Toleranz und Frieden zu fördern. Wir Erwachsene sprechen mit den Kindern über Streit und begleiten ihre Konflikte, damit sie ihre Grenzen und die Grenzen der anderen kennen lernen können. Jeder Mensch ist gleich wichtig!

Krabbelstube Rüstorf



Seite 18



## Eindrücke aus den letzten Tagen vor den Sommerferien im Kindergarten



## KINDERCHOR FÜR DIE KINDERMETTE

Singst du gerne unter der Dusche, trällerst nach Lust und Laune deine Ohrwürmer ...dann bist du beim Kinderchor genau richtig! Wir möchten gerne für die Kindermette, ein paar moderne Weihnachtslieder einstudieren. Du solltest ein Schulkind sein und an allen Proben-Termine, wenn möglich, Zeit haben:

**Samstag 14. Dezember 2024 von 9- 10.30 Uhr, im Pfarrheim**  
**Freitag 20. Dezember 2024 von 17- 18.30 Uhr, in der Kirche**  
**Montag 23. Dezember 2024 von 17- 18.30 Uhr, in der Kirche**  
**Dienstag 24. Dezember 2024 um 16.00 Uhr, in der Kirche**

Bitte melde dich verbindlich, bis spätestens 18. November 2024, per Whats-App, mit Namen und Alter, bei Julia Maier an.  
 Tel.: 0681 81684756. **Wir freuen uns auf DICH!**



Julia Maier

## Segensmesse für JUBELPAARE!

Zum dritten Mal feierten wir, die Goldhauben & Kopftuchgruppe Rüstorf, am Mittwoch 1. Juli, um 19 Uhr, die Segensmesse für die Jubelpaare.

Zelebriert von Pfarrer Helmut Part, musikalisch begleitet vom Rüstorfer Chor, "Die Chorinther", unter der Leitung von Gerhard Fürtner.

Es nahmen 12 Jubelpaare teil: zwei Silberne (25), vier Rubine (40), zwei Messing (45), zwei Goldene (50), 1 Diamantenes (60) und ein Steinernes (67 1/2).

Bei der anschließenden Agape im neuen Gemeindesaal fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.

Wir, die Goldhauben & Kopftuchgruppe Rüstorf bedanken uns für die Teilnahme und freuen uns, dass jedes Jahr mehr Jubelpaare teilnehmen.

Kommendes Jahr findet die Segensmesse am Mittwoch, den 2. Juli 2025, um 19 Uhr statt, geladen werden die Jubiläen 25, 40, 45, 50, 55, 60, 65 und 67 1/2 Jahre.

Am besten den Termin gleich im Kalender eintragen, wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

Unseren Jubelpaaren 2024 gratulieren wir nochmals ganz herzlich.

Roswitha Pogotz



## KRÄUTERWEIHE

Das Hochfest „Mariä Himmelfahrt“ mit Kräuterweihe fand am 15. August mit der „Fischinger Saitenmusik“ statt.

Mit ihren wunderschönen Liedern verliehen sie dem Gottesdienst eine sehr festliche Stimmung.

Ein herzlicher Dank an unseren Pfarrer Helmut Part fürs Zelebrieren des Hochfestes.

Alle Goldhaubenfrauen und unterstützende Mitglieder haben seit dem Frühjahr fleißig die Kräuter gesammelt, getrocknet und dann beim Binden geholfen.

So war es uns wieder möglich, 190 Kräuterbüschel an die Messeteilnehmer zu verteilen.

Bei der anschließenden Agape herrschte eine gemütliche Stimmung. Für die Spenden danken wir ganz herzlich.

Roswitha Pogotz



## KFB unterwegs!

Am Mittwoch, den 10. Juli 2024, startete ein voller Autobus Richtung Kloster Schönbüchel, in Niederösterreich. Dort angekommen feierten wir einen Gottesdienst mit Diakon Herbert Schiller, und anschließend konnten wir bei einer Führung viel über das Kloster an der Donau erfahren.

Zum Mittagessen war im Stiftsrestaurant Melk für uns reserviert, und man hatte genug Zeit die Stiftskirche und den Garten zu besichtigen und ein Eis zu schlecken (es war ein sehr heißer Tag 😊).

Weiter ging es dann zum Haubiversum (Brot-Erlebniswelt) in Petzenkirchen. Unvorstellbar was dort täglich an Brot gebacken wird! Bei der Führung durften wir auch selbst Hand anlegen und jede:r durfte ein Mohnflesserl flechten. Ansonsten wird dort nicht mehr viel händisch gemacht - außer in der Lehrbackstube.

Bei Kaffee und Kuchen gab es noch einmal die Möglichkeit miteinander zu plaudern, bevor wir bei strahlendem Sonnenschein die Heimreise antraten. Zurück in Rüstorf mussten wir uns wirklich beeilen in die Autos zu kommen, weil Starkregen einsetzte.

Danke an das KFB-Team für das Organisieren dieses Ausfluges!

Katharina Nöhhammer



# Gottesdienste

- Sonntag,** 8:15 Uhr Rosenkranz  
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst
- Dienstag,** 19:00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle Schwanenstadt
- Mittwoch,** 18:00 Uhr Anbetung - Aussetzung des Allerheiligsten  
18:30 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden und alle Anliegen  
19:00 Uhr Hl. Messe
- Donnerstag,** 8:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Schwanenstadt
- Samstag,** 19:00 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche Schwanenstadt

**ACHTUNG: Ab 27. Oktober (Umstellung auf Normalzeit) beginnen die Messe am Dienstag und die Samstag Vorabendmesse in Schwanenstadt wieder um 18:30 Uhr.**

**Sonntags-Gottesdienst in Rüstorf um 9:00 Uhr.**

# GOTTESDIENSTE - KALENDER

So. 22.09.2024	<b>Erntedankfest</b> KEIN Rosenkranz <b>Alle Vereine sind herzlich eingeladen!</b> Aufstellung der Gruppen am Dorfplatz <b>09:00 Uhr</b> Segnung der Erntekrone und Festgottesdienst auf dem Dorfplatz, anschließend Agape mit Brot und Wein am Dorfplatz, <i>bei Schlechtwetter in der Kirche - KEINE Agape!</i>	Sa. 02.11.2024	<b>Allerseelen</b> 18:30 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen 19:00 Uhr Wortgottesdienst mit anschließender Friedhofsprozession
	<i>Die Erntedanksammlung ist ein wichtiger Teil unseres Pfarrbudgets, mit dem wir die laufenden Ausgaben für Instandhaltung, Personal, Reparaturen, Betriebskosten bestreiten. Wir bitten um Ihre großzügige Unterstützung.</i>	Sa. 09.11.2024	<b>Seniorenmesse mit Krankensalbung</b> 14:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Michael in Schwanenstadt
Fr. 18.10.2024	19:30 Uhr <b>Hubertusmesse der Jägerschaft</b>	So. 10.11.2024	<b>MINISTRANTENAUFNAHME</b> KEIN Rosenkranz 09:00 Uhr Pfarrgottesdienst Musikalische Gestaltung Chorinther
So. 20.10.2024	<b>Weltmissionssonntag</b> 08:30 Uhr Pfarrgottesdienst Körbchensammlung für die Weltmission	So. 10.11.2024	<b>Leonhardritt in Desselbrunn</b>
Sa. 26.10.2024	<b>Nationalfeiertag</b> KEIN Gottesdienst in Rüstorf 19:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Schwanenstadt	So. 24.11.2024	<b>Christkönigssonntag</b> 08:45 Uhr Rosenkranz 09:00 Uhr Pfarrgottesdienst
	<b>Zeitumstellung auf Normalzeit!</b>	So. 01.12.2024	<b>1. Adventssonntag</b> <b>Adventkranzsegnung</b> KEIN Rosenkranz 09:00 Pfarrgottesdienst Beim Gottesdienst spielen die Rüstorfer Jagdhornbläser. Nach dem Gottesdienst werden Adventkränze gesegnet.  Ab 08:30 Uhr <b>Standmarkt</b> der Goldhaubenfrauen
So. 27.10.2024	<b>09:00 Uhr Gedenkgottesdienst des Kameradschaftsbundes</b> KEIN Rosenkranz Für die verstorbenen, sowie die gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege; anschließend Totengedenken beim Kriegerdenkmal. <i>Nach dem Gottesdienst Segnung der Grablichter</i>	Mi. 04.12.2024	19:00 Uhr Messe mit Bußfeier
Mi. 30.10.2024	<b>Anbetungstag der Pfarre</b> 18:00 Uhr gestaltete Anbetung für alle Ortschaften 19:00 Uhr Hl. Messe mit abschließendem eucharistischem Segen	So. 08.12.2024	<b>Hochfest Maria Empfängnis</b> <b>2. Adventssonntag / Familiengottesdienst</b> mit den Erstkommunionkindern KEIN Rosenkranz 09:00 Uhr Pfarrgottesdienst Musikalische Gestaltung Chorinther Körbchensammlung für die Kirchenheizung
Fr. 01.11.2024	<b>Allerheiligen</b> 08:45 Uhr Rosenkranz 09:00 Uhr Wortgottesdienst 13:30 Uhr Rosenkranz für die Verstorbenen 14:00 Uhr Totenandacht mit anschl. Friedhofsprozession mit Gräbersegnung <i>Bei den Friedhofseingängen wird wie alljährlich vom Schwarzen Kreuz für die Erhaltung der Kriegsgräber um eine Spende gebeten.</i>	Mi. 11.12.2024	19:00 Uhr Abendmesse in der Kirche für verstorbene Mitglieder der kfb. Anschließend gemütliche Adventrunde der kfb im Pfarrheim
		Sa. 14.12.2024	Beichtgelegenheit bei Pfarrer Helmut Part von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr in der Marienkapelle in Schwanenstadt

## Oktober – Rosenkranzmonat

Am Donnerstag, den 3., 10., 17., und 24. Oktober um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche: Rosenkranz für den Frieden

## Anbetungstag in der Kirche

Mittwoch, den 30. Oktober  
18:00 Uhr gestaltete Anbetung  
19:00 Messe mit abschließendem eucharistischem Segen

## Seniorenmesse mit Krankensalbung

am Samstag, den 9. November um 14:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Michael in Schwanenstadt.

## Samstag, 12.10.2024

Herbst-Wallfahrt nach Maria Schmolln 06:24 Uhr Abfahrt vom Bahnhof Attnang-Puchheim  
06:55 Uhr Abgang vom Bahnhof Eberschwang  
16:30 Uhr Gemeinschaftsmesse in Maria Schmolln  
18:30 Uhr Rückfahrt mit dem Bus  
Auskunft beim Wallfahrtsleiter:  
Hans Neuhuber Tel.: 07673/4246

## Sonntag, 24.11.2024

Herzliche Einladung  
Sonntag, 24. November  
9:30 Uhr Pfarrkirche Schwanenstadt  
Festgottesdienst anlässlich  
**20 Jahre Diakon Herbert Schiller**

## Seniorenbund

### SENIORENTANZ MIT ASTRID

**Ort:** VAZ Rüstorf

**Uhrzeit:** 15:30 - 17:00 Uhr

**Termine** (immer Dienstag):

**8. Oktober 2024**

**5. November 2024**

**3. Dezember 2024**

22.10.2024  
17-21 Uhr

Pfarrzentrum St. Michael  
Schwanenstadt

## DER LETZTE HILFE KURS

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende lernen

Im Letzte Hilfe-Kurs denken wir über Wünsche, Probleme und Bedürfnisse von Menschen in der letzten Lebensphase nach. Was kann ich tun? Welche Hilfsangebote gibt es? Wie kann ich den Angehörigen begegnen?

Der Kurs umfasst vier Module á 45 Minuten:

- Modul 1: Sterben ist ein Teil des Lebens
- Modul 2: Vorsorgen und Entscheiden
- Modul 3: Leiden lindern
- Modul 4: Abschied nehmen

Anmeldung bei:  
Margareta Gschwandtner: 0650 2905900  
Annemarie Stadlmayr: 0676 81429659  
Pfarrbüro Schwanenstadt: 07673 2214

Teilnahmegebühr: 20 €





Herzliche Einladung zum  
**ERNTE****DANKFEST**

am **Sonntag**, dem **22. September 2024**  
um **9:00 Uhr** am **Dorfplatz**  
(bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)

**anschließend Agape am Dorfplatz**  
(nur bei Schönwetter)